

Tagung des Paritätischen Bildungswerk Bundesverband e.V. in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband
am 17. und 18. Oktober in Berlin, GLS Campus Kastanienallee 82

Warum sich für die Rechte anderer einsetzen?

Die Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels Carolin Emcke identifiziert als zentrale Strategie gegen Hass die Solidarität über die eigene Gruppe hinaus. Heterosexuelle Menschen müssen für die Rechte homosexueller Menschen eintreten, Nicht-Muslime sich gegen die Diskriminierung von Musliminnen und Muslimen einsetzen usw. Die Herabsetzung anderer muss anerkannt und nicht kleingeredet oder verschwiegen werden.

Zur Menschenrechtsbildung gehört eine Vielfalt an Themen, die es gilt, praktikabel und methodisch in inklusive und partizipative Bildungsangebote zu integrieren. Demokratiebildung, das Einsetzen für eigene Rechte und die Rechte anderer, Sensibilisieren für Diskriminierung, Wissen über Menschenrechte, kritische Auseinandersetzung mit Ideologien und noch viel mehr gehört dazu. Auf der Tagung sollen möglichst viele dieser Themen beleuchtet werden. Besonderes Augenmerk gilt im Sinne von Carolin Emcke der Solidarität über die eigene soziale Gruppe hinaus:

Aus welchem Grund engagieren sich Menschen für die Rechte anderer? Und was jeder einzelne daraus lernen?

Die Anerkennung der Rechte anderer und der persönliche Einsatz für diese Rechte im Zusammenhang mit Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte darf nicht dazu führen, dass Intoleranz z.B. im Kontext von Artikel 18 oder 19 auf politischer und gesellschaftlicher Ebene nicht problematisiert werden dürfen. Eine kritische Auseinandersetzung mit Ideologien und die Reflexion des eigenen Weltbildes sind wichtig, um ganzheitliche Menschenrechtsbildung zu fördern.

Die Tagung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Positionen und Motivationen zur Verteidigung von Menschenrechten (Menschenrechtsbildung) mit dem Ziel, die Ergebnisse in politische Bildungsangebote zu integrieren (Artikel 26 Absatz 2). Insbesondere die Antidiskriminierungsartikel 2 (Verbot der Diskriminierung) und 7 (Gleichheit vor dem Gesetz) im möglichen Spannungsverhältnis zu den Artikeln 18 (Gedanken-, Gewissens-, Religionsfreiheit), 19 (Meinungs- und Informationsfreiheit) sowie 29 (Grundpflichten) und 30 (Auslegungsregel) sollen im Rahmen aktueller gesellschaftliche Themen einer offenen Gesellschaft reflektiert werden.

Fragen zum Engagement für andere, ohne selbst betroffen zu sein, wie in großem Umfang für Geflüchtete seit 2015, werden ergänzt durch eine kritische Auseinandersetzung mit Ideologien im Kontext der „Anerkennung der Rechte anderer“ und Artikel 2. Antworten auf die Frage „Welche Aufklärungsmaßnahmen und Bildungsangebote sind praktikabel um Menschenrechte zu vermitteln und zu sichern?“ sollen auf der Veranstaltung gefunden und systematisiert werden.

Programm 1. Tag

13 Uhr Begrüßung Josef Schädle
Vorsitzender PB und stellv. Vorsitzender des Paritätischen

13.30 Uhr Bericht zur paritätischen Menschenrechtskampagne 2018
Dr. Ulrich Schneider - Hauptgeschäftsführer des Paritätischen

14 Uhr Clip Ali Can redet mit Pegida (Videoclip)

14.15 Uhr Anetta Kahane – Menschenrechtsaktivistin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung und Ali Can – Migrant des Vertrauens und Autor im Dialog

15 Uhr – 15.30 Uhr Publikumsbefragung beim Kaffee

15.30 Uhr Fragen an das und Diskussion mit dem Podium (Amler, Can, Kahane, Schneider)

17 Uhr – 17.30 Uhr Ausblick auf den 2. Tag und Statementsammlung

2. Tag

9 Uhr Ideologie und Menschenrechte
Anetta Kahane - Menschenrechtsaktivistin und Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung – Moderation Josef Schädle

10.15 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr Workshops im Wechsel (dazwischen kurzer Imbiss)

1) Vorstellung des Seminars „Stammtischkämpfer*innen“
Judith Amler – Mitglied im Arbeitsausschuss des bundesweiten Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“

2) So fängt es immer an...! Ein soziologisches Lehrstück über leere und besetzte Stühle

Dr. Armin Kuphal - Paritätisches Bildungswerk

3) Arbeit gegen Rassismus und Antisemitismus, indem mit Überlebensgeschichten des Holocausts besonders Kinder und Jugendliche für die Thematik sensibilisiert werden

Projekt Zweitzeugen

4) Homophobie: Wieso erachten Menschen die sexuelle Identität anderer als ihre Angelegenheit?

Melike Çınar – Paritätisches Bildungswerk Bundesverband

13.15 – 13.30 Uhr Resümee des Tages



ANMELDUNG

bitte bis zum 01. September 2018 zurücksenden/faxen an

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.
Frau Karin Stellmacher
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt

Fax: 069-6706 203

An der Menschenrechtstagung vom 17.10.-18.10.2018

nehme ich teil

Veranstaltungsort: GLS Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin
Termin und Zeiten: 17.-18.10.2018, 13:00 - 17:30 Uhr, 09:00 - 13:30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 30,00 Euro
Anmeldeschluss: 01.09.2018

Privatadresse:

Name.....Vorname:.....Geb-Datum.....

Straße/Nr.....PLZ/Ort.....

Telefon.....E-Mail.....

Einrichtung/ Adresse:

.....

Telefon.....Fax.....E-Mail.....

Bundesland.....

Datum

Unterschrift